



GALERIE W1

WILHELMSTRASSE 1

VERNISSAGE: FR, 12. JUNI

AUSSTELLUNG:

13. JUNI-30. SEPTEMBER '26

*Romane  
Holderried  
Kaesdorf*

ROMANE  
HOLDERRIED  
KAESDORF

GESANG FÜR EIN MÖBEL





*Romane  
Holderried  
Kaesdorf*

ROMANE  
HOLDERRIED  
KAESDORF

GESANG FÜR EIN MÖBEL

Die Künstlerin erschafft in ihren Bildern eine eigene Wirklichkeit. Mit lebendigem Strich fordert sie die Betrachter dazu auf, ihre Denkkraft über die sinnliche Erfahrung hinaus in ungewohnte Dimensionen zu lenken. Figur, Gegenstand und Handlung – alles erhält eine neue Bedeutung und formiert sich zu einer meisterhaften Bildkomposition. Hierbei entsteht eine Hintergründigkeit, die nicht erklärt werden will, sondern eine ungeheure Großzügigkeit und Freiheit offenbart.

Ihr alleiniges Thema ist der Mensch. Doch weder das menschliche Gefühl noch die anatomisch korrekte Wiedergabe des menschlichen Körpers dominieren ihre Kunst. Vielmehr scheinen die Figuren ihrer Bildwelten immer mehr über ihre

Umrisshaftigkeit hinauszuwachsen, als wollten sie diese schließlich ganz dem Inhalt unterordnen. Dabei scheinen all diese Frauen und Männerfiguren immerzu mit unbedeutenden Handlungen beschäftigt, die häufig als Hang zur Groteske fehlgedeutet werden. Doch zählte diese Wirkung nicht zu Holderried Kaesdorfs Intentionen. „Meine Zeichnungen sind nicht boshaft, nicht witzig, nicht skurril, nicht politisch – ich zeichne keine Spießer oder Biedermänner“, stellte sie 1979 klar.

Humor ließ sie im Zusammenhang mit ihrer Kunst lediglich in Samuel Becketts Sinne gelten, auf den sie sich immer wieder berief. „Das Lachen entsteht aus einer Irritation, einer Bedrohung heraus.“ Während das allgemeine Streben dahin geht, die äußere Ordnung zu wahren, scheinen ihre Figuren danach zu streben, das eigene Selbst zu ordnen, jedoch ohne dabei die Ordnung der anderen anzutasten. Und genau das findet sich in Holderried Kaesdorfs Kunst verbildlicht: eine geistige Freiheit, die das Ungewöhnliche ins Gewöhnliche spiegelt, indem sie einfach die Vorzeichen verkehrt.

**Romane Holderried Kaesdorf**

1922-2007

(geb. und gest. in Biberach)

- studierte an der Stuttgarter Akademie der Bildenden Künste lebte die meiste Zeit in Biberach
- 1953 Heirat mit dem Rechtsanwalt und Maler Julius Kaesdorf, drei Kinder, immerzu künstlerisch tätig
- zahlreiche renommierte Kunstpreise
- zuletzt ausgestellt im Kunstmuseum Stuttgart (September 2025 bis April 2026)

*Romane  
Holderried  
Kaesdorf*

ROMANE  
HOLDERRIED  
KAESDORF

GESANG FÜR EIN MÖBEL

**VERNISSAGE:**

**FR, 12. JUNI '26, 19:00**

Begrüßung: Christoph Waller, Galerie W1

Einführung in die Ausstellung: Dr. Friederike Zimmermann

Musik: Beatriz und Carolina Picas (Cello und Gesang)

**AUSSTELLUNG:**

**13. JUNI - 30. SEPTEMBER '26**

ÖFFNUNGSZEITEN: MO-DO 8:30 - 17:00

FR 8:30 - 15:30

Die Werke können ausserhalb der Öffnungszeiten  
gut von der Strasse aus eingesehen werden.



GALERIE W1

